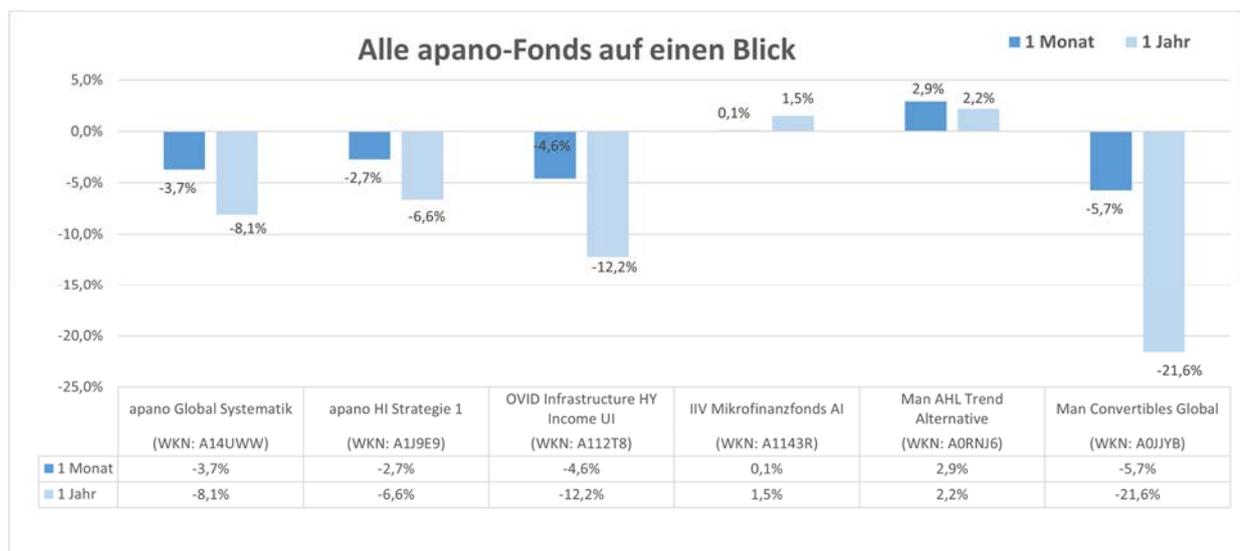


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport per 30. Juni 2022

- *Das erste Halbjahr 2022 geht mit hohen Kurseinbrüchen bei Aktien und Anleihen als eines der schwärzesten in die Börsengeschichte ein*
- *Der Investmentfonds Man AHL Trend kletterte Mitte Juni inmitten der globalen Kursschwäche auf ein neues Allzeithoch*
- *Im Monatsverlauf wandelten sich die Anlegersorgen: zunächst dominierten Inflationsängste, dann die Furcht vor einer globalen Rezession*



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie die Risikohinweise am Ende des Dokumentes. Die Darstellung zeigt nur die kurzfristige Wertentwicklung. Unter www.apano.de/kurse-berichte finden Sie die langfristigen Wertentwicklungen.

Auch interessant für Sie:

Den täglichen Blog zum Stimmungsindex finden Sie unter www.apano.de/stimmungsindex.

Werte Leser,

nach nur wenigen Tagen einer zaghaften Erholung zu Beginn des Monats Juni sackte der **apano-Stimmungsindex** wieder zurück in den pessimistischen Zustand, wobei er zur Monatsmitte sein historisches Tief vom 9.-12. Mai erneut erreichte. Die ausgesprochen schlechte Stimmung war die logische Folge mehrerer belastender Ursachen: Erstens: die hartnäckig hohen Produzenten- und Verbraucherpreise und die damit verbundene

Notwendigkeit der Notenbanken, die Zinsen zu erhöhen. Zweitens: die anhaltenden Lieferengpässe, wobei China mit neuen Lockdowns frische Ängste auslöste. Drittens: die Sorge vor einem massiven Energieversorgungsproblem in Europa und viertens Befürchtungen, dass dies alles zusammen die globale Wirtschaft in eine Rezession oder eine Stagflation führen könnte.

Das 1. Halbjahr 2022 markiert einen Negativrekord: es ist das schwärzeste Börsenhalbjahr seit den 80er Jahren. Der Weltaktienindex MSCI ACWI fiel um 21%, sein Pendant, der Global Government Bond Index, um 10%. Für einen typischen 50:50 Mischfonds mit Währungsabsicherung lag die Messlatte also bei -15%. Der apano-Stimmungsindex hatte diese Schlechtwetterlage früh erkannt und durchgängig gespiegelt: das Stimmungsbild war im gesamten Zeitraum nur knapp neutral bis tief pessimistisch. Die damit verbundene klare Warnung war hilfreich für uns. Sie veranlasste uns, im ersten Halbjahr defensiv zu agieren, was sich in den vergleichsweise robusten Ergebnissen der beiden von uns betreuten apano-Fonds widerspiegelt.

Der Investmentfonds **apano Global Systematik** erzielte ein Halbjahresergebnis von -10,6%. Nach freundlichem Start in den Juni beschleunigte sich die Abwärtsbewegung der Börsen im Monatsverlauf weiter. Wir hielten die Netto-Aktienquote im Monatsdurchschnitt bei moderaten ca. 45%. Das war richtig: der Fonds verlor im Juni lediglich 3,7%, Weltaktien brachen um 8,3% ein. Taktisch haben wir uns aus Branchen-„Wetten“ zurückgezogen und dagegen „Equal Weight“ als Smart Beta Stil ausgebaut. Wir sehen momentan in keiner Branche Nachholbedarf. Regional haben wir Asien ausgebaut. Fernost ist geopolitisch kaum in den Krieg in der Ukraine einbezogen und die Inflationsraten sind moderat. Interessant ist es, sich das Ergebnis der Branche der 3500 Mischfonds anzuschauen ab dem 14. Februar 2020. Dieses Datum ist der Tag unmittelbar vor dem ersten größeren Covid-Kurseinbruch der Märkte. Ab diesem Moment wurde Fondsmanagement zur Herausforderung zwischen abrupt wechselnden und ausgeprägten Risk on - und Risk off - Phasen. Wem gelang es, in dem Zeitraum 14.02.2020-30.06.2022 einen realen Wertzuwachs, also mehr als +5%, zu erzielen? Die Ergebnis-Datenbank ist sehr überschaubar, aber der apano Global Systematik gehört mit +8,5% dazu. Der MSCI - Weltaktienindex ACWI erzielte in dieser Zeit auf USD-Basis +6,7%, Staatsanleihen (Global Government Bond Index) verloren hingegen 11,6%.

Der **globale Anleihemarkt** war auch im Juni von der Entwicklung der US-Staatsanleihen geprägt. Der globale Trendsetter, die 10y-Treasuries, wies dabei die gleiche Bewegung auf

wie im Mai: erst ein scharfer Anstieg der Renditen von 2,86 auf 3,38%, dann ein massiver Rückgang zurück auf 3,03%. Dahinter standen zwei konträre Gedankenspiele: in Phase 1 zunächst die Furcht vor einer aggressiven Notenbank. Das zeigt sich an den Renditen der zweijährigen Laufzeiten, die viel unmittelbarer an den FED-Entscheidungen hängen. Sie schnellten von 2,57% Ende Mai auf 3,38% Mitte Juni, lagen damit also gleichauf mit den zehnjährigen Laufzeiten. Dieses Phänomen, dass 2- und 10-jährige Laufzeiten dieselbe Rendite haben, tritt selten auf. Das belegt, dass die Renditen der Kurzläufer die der Langläufer nach oben gedrückt haben. Dieser starke Anstieg quer über alle Laufzeiten löste aber Phase 2 aus: Rezessionsorgen. Kurioserweise hat also ausgerechnet die Angst vor steigenden Renditen diese im weiteren Monatsverlauf wieder nach unten drückte. Zugleich half auch ein massiver Rückgang der Rohstoffpreise, der ab Mitte des Monats einsetzte. Der Grund hierfür war derselbe: Furcht vor einem eventuellen Nachfrageeinbruch. Das Ausmaß der Preiskorrektur an den Rohstoffmärkten war beachtlich, -18% z.B. bei Kupfer und -8% bei der Nordsee-Ölsorte Brent. Das löste Hoffnungen aus, dass sich das Tempo der Preissteigerungsraten vielleicht doch schneller als zunächst erwartet wieder abflachen könnte. Im Gleichklang mit den US-Papieren performten im Juni die Staatstitel der Eurozone. Hierbei fiel aber auf, dass insbesondere südeuropäische Staatsanleihen in Phase 1 unter ganz besonderen Druck gerieten. Die 10y-Laufzeiten Italiens rentierten Ende Mai bei 3,02%. Zwei Wochen später lagen sie bereits bei über 4%! Panik begann sich auszubreiten. Ängste, dass die EZB ihrem entschlossen agierenden US-Pendant nacheifern könnte, belastete vor allem die Anleihen der Euro-Staaten mit geringerer Bonität. Vor allem grassierten Befürchtungen für die Zeit nach dem avisierten Ende der Pandemie bedingten stützenden EZB-Anleihekäufe. Deshalb beeilte sich die EZB-Spitze, zu betonen, hier jeglicher Spekulation einen Riegel vorzuschieben. Ein Instrument würde geschaffen werden, das ausufernde Renditeunterscheide (Spreads) innerhalb der Eurozone eindämmen würde. Finanziert und umgesetzt durch Fälligkeiten aus Covid-Programmen wie APP. Zum Beispiel würde dann erforderlichenfalls das Geld aus endfälligen deutschen Papieren in italienische Staatstitel fließen, um die Renditeunterschiede zu glätten. Zusammen mit der Beruhigung am US-Anleihemarkt entspannten solche Aussagen die Lage gegen Monatsende ein wenig: Ende Juni stand der 10y-Italienbond bei 3,29%. Einen scharfen Kurseinbruch erlitten auch die Schwellenländeranleihen (EM) – dargestellt am SPDR Bloomberg EM Bond Index – in der ersten Monatshälfte. Danach stoppte die Bewegung, anders als in Europa und den USA blieb aber die daran anknüpfende Erholung aus. Die Kurse der US-amerikanischen und europäischen hochrentierlichen Titel (High Yield) brachen um ca. 7% ein. Einerseits belastete der Renditeanstieg der Konkurrenz mit besserer Bonität, andererseits die aufkeimenden

Rezessionsorgen: HY-Schuldner haben ein höheres Ausfallrisiko. Einer der Indikatoren des apano-Stimmungsindex sind Creditspreads, die solche Ängste visualisieren. Deren Ausweitung – also zunehmende Eintrübung des Sentiments - hielt über den gesamten Monat an, u.a. war dies ganz sicher auch der angespannten Energieversorgungslage insbesondere in Europa geschuldet. Vor diesem Hintergrund büßte der Investmentfonds **OID HY Infrastructure** im Berichtsmonat 4,58% an Wert ein. Der **Wandelanleihefonds Man Convertibles Global** verlor wegen der erneuten Doppelbelastung aus steigenden Zinsen und fallenden Aktien weitere 5,73%. Der **IIV Mikrofinanzfonds AI** war von der globalen Entwicklung erneut unbeeindruckt und stieg im Juni um 0,11%.

Mit **Man AHL Trend Alternative** und **apano HI Strategie 1** führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen.

Der Kurs des Investmentfonds **Man AHL Trend Alternative** stieg im Juni um 2,94%. Mit +11,78% seit Jahresanfang bewies der Fonds erneut eindrucksvoll seine hohe Wichtigkeit als diversifizierender Portfoliobaustein insbesondere in Phasen fallender Märkte. Da er in Anleihen – sowohl in Staatstiteln als auch von Unternehmen emittierten Bonds – sowie in Aktienmärkten „Short“ positioniert war, konnte der Fonds von den fallenden Marktpreisen profitieren. Auch der Sektor „Währungen“ erzielte Zuwächse. Hier profitierte AHL insbesondere vom steigenden US-Dollar. Im Monatsverlauf hat AHL seine Short-Positionierung in Aktien und Anleihen ausgebaut, wobei jedoch das Engagement in Aktien weiterhin relativ gering ist. Am 14. Juni erreicht AHL inmitten einbrechender Kurse ein neues Allzeithoch.

Der von uns betreute Investmentfonds **apano HI Strategie 1** gab im Juni um 2,7% nach, Weltaktien brachen um 8,3% ein. Wegen der Sorge um eine ausreichende Energieversorgung insbesondere in Europa haben wir taktisch ein EuroStoxx-Discountzertifikat zu Gunsten Asien getauscht. Fernost ist geopolitisch kaum in den Krieg in der Ukraine einbezogen und die Inflationsraten sind moderat. Außerdem stellten wir temporär einige Megatrend-ETFs glatt. Der Rückkauf erfolgt bei Marktberuhigung. Etwas deutlicher fielen die Kursrückgänge bei Sycomore (Aktien Long-Short) und AHL Target Risk (Global Macro) aus. Auch Basic Resources (Global Macro) standen unter Druck, diese Position hatten wir jedoch frühzeitig veräußert. Gegen die schwache Markttendenz legten Creditspreads Long (Anleihen), GG Value (Aktien Long-Short) und Man AHL Trend (Trendfolgestrategien) zu.



Gerne verweisen wir auch noch auf unseren Ausblick auf das zweite Halbjahr 2022. Diesen finden Sie unter [diesem Link](#).

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team



Rechtliche Hinweise

Diese Informationen der apano GmbH dient ausschließlich Werbezwecken. Sie stellt weder eine Anlageberatung dar noch ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Es handelt sich ferner nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes und des österreichischen Wertpapieraufsichtsgesetzes. Daher genügen die in dieser Werbemitteilung enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und es besteht kein gesetzliches Verbot, vor Veröffentlichung der Werbemitteilung in den darin genannten Wertpapierprodukten zu handeln. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Grundlage für den Kauf von Anteilen an dem Investmentfonds sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Die Verkaufsprospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen zu den Fonds sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich u.a. unter www.apano.de.

Risikohinweise zu Investmentfonds

Grundsatz: Die Vermögensanlage in Investmentfonds („Fonds“) bietet Chancen, aber auch Risiken. Fonds sind keine risikolosen Anlagen. Fonds unterscheiden sich untereinander in erheblichen Maße nach Struktur und Anlagespektrum. Die Risiken einer Vermögensanlage soll sich der Anleger vor seiner Entscheidung bewusst machen. Bitte beachten Sie daher immer die Risikohinweise. **Hinweis auf Prospekt:** Für jeden Fonds besteht ein eigener Fondsprospekt, der die Gegebenheiten und Risiken des konkreten Fonds schildert. Es gibt ebenfalls auch die Wesentlichen Anlegerinformationen zu dem Fonds. Bitte lesen Sie den Prospekt, die Wesentlichen Anlegerinformationen und beachten Sie die ausführlichen Risikohinweise. Der Prospekt muss dabei nicht in Deutsch gefasst sein, sondern kann auch in Englisch abgefasst sein. Prospekt und Wesentliche Anlegerinformationen sind bei der apano erhältlich. **Risiko von Wertschwankungen und Substanzverlust:** Der Wert eines Anteils an einem Fonds kann, je nach der Entwicklung der Vermögensgegenstände in die der Fonds investiert, sehr stark schwanken. Es sind daher bei schlechter Entwicklung der Anlagen des Fonds, erhebliche Wertschwankungen und dauernde Substanzverluste möglich. Es besteht das Risiko von fallenden Anteilswerten. **Risiken aus den Anlagen des Fonds:** Ein Fonds investiert in verschiedene Finanzanlagen. Er trägt damit alle Risiken, die auch in den Zielanlagen (z.B. Immobilien, Aktien etc.) auftreten können. **Bonitätsrisiko:** Vermögensanlagen, in die der Fonds investiert, unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Bei Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Emittenten kann es zu Zahlungsausfällen bis hin zur Zahlungsunfähigkeit kommen. **Risiko trotz Diversifikation:** Eine Mischung oder Diversifikation der Anlagen kann nicht verhindern, dass bei einer negativen Entwicklung des Gesamtmarkts Verluste eintreten. **Risiko der Fehlinterpretation von Performanceangaben:** Positive Ergebnisse in der Vergangenheit geben grundsätzlich keine Rückschlüsse auf zukünftige Ergebnisse. Fonds veröffentlichen Performanceergebnisse in Bezug auf die Entwicklung ihrer Anteilswerte. Hier sind aber die verwendeten Daten und Zeiträume und Kosten zu berücksichtigen. **Risiken durch besondere Anlageschwerpunkte:** Fonds mit besonderen Schwerpunkten haben ein erhöhtes Risiko, da Entwicklungen im Bereich des Schwerpunkts sich besonders stark auswirken. Sie unterliegen auch den besonderen Gegebenheiten ihres Schwerpunkts. **Währungsrisiko:** Notieren der Fonds oder seine Anlagen in einer Fremdwährung, sind Änderungen des Wechselkurses zu der Heimatwährung des Anlegers zu berücksichtigen. **Anlageentscheidungen und Fondsmanagement:** Die Anlageentscheidungen im Fonds werden durch das Fondsmanagement und nicht durch den Anleger getroffen. Er hat keinen Einfluss auf die konkreten Anlagen des Fonds. Ihm ist in der Regel nicht bekannt, welche konkreten Finanzanlage der Fonds tätigen wird (Blind Pool Risiko). Das Fondsmanagement kann sich ändern, Schlüsselpersonen, die bisher den Fonds prägten, können sich weggehen. **Aussetzung der Rücknahme von Anteilen:** Es besteht das Risiko, dass ein Fonds aufgrund besonderer Umstände die Rücknahme von Fondsanteilen aussetzt. Der Anleger kann also nicht sicher damit rechnen, dass er Fondsanteile immer zurückgeben kann. Einzelheiten werden in den Fondsbedingungen geregelt. **Risiko der Liquidierung oder der Zusammenlegung von Fonds:** Ein Fonds kann durch die Fondsgesellschaft ohne Zustimmung der Anleger liquidiert oder mit anderen Fonds zusammengelegt werden. Der Anleger muss dann seine Anlage ggfs. zur Unzeit beenden oder Änderungen zu dem ursprünglich gekauften Fonds hinnehmen. **Risiken aus Kosten:** Der Anleger muss immer die mit dem Erwerb des Fonds verbundenen Kosten, aber auch alle andere laufenden Kosten des Fonds berücksichtigen, da sie von der Wertentwicklung des Fonds zuerst verdient werden müssen, bevor der Anleger einen Gewinn erzielt. Bei Fonds können auf mehreren Ebenen Kosten anfallen. Insbesondere bei Dachfonds sind die Kosten der Zielanlagen zu berücksichtigen. Es ist auch die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rücknahmepreis zu berücksichtigen. **Risiken bei Dachfonds:** Bei Dachfonds kann der Fonds die Anlageentscheidungen der Zielfonds, die in der Regel ein eigenes Management haben, nicht beeinflussen. Es entstehen zusätzlich die Kosten der Zielfonds. **Verständnisrisiko bei Fremdsprache:** Wesentliche Unterlagen (z.B. Prospekt) können in einer fremden Sprache abgefasst sein, die der Anleger möglicherweise nicht vollkommen beherrscht. Er kann



daher wesentliche Angaben eventuell nicht, nicht vollständig oder falsch verstehen. Der Anleger sollte ein Verständnis der Angaben vorher sicherstellen.